

Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 2. Juni 2023
Seite 1 von 1

An den
Präsidenten
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1298

A01

Aktenzeichen IV A 1- G. 1122
bei Antwort bitte angeben

Isil Ceylan
Telefon 0211 855-3125
Telefax 0211 855-3568
isil.ceylan@mags.nrw.de

für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Bericht: „Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

der Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Herr Josef Neumann MdL, hat mich auf Grundlage eines Schreibens der Fraktion der SPD für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 07.06.2023 um einen schriftlichen Bericht zum o.g. Thema gebeten.

Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den erbetenen Bericht mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

(Karl-Josef Laumann MdL)

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

Anlage

Bericht

für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landtags Nordrhein-Westfalen

„Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern“

Zur Umsetzung der EntschlieÙung der Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen im Dezember 2010 zum Erhalt und zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurde im Oktober 2013 die Landesinitiative „Starke Seelen durch starke Netze“ (Landesinitiative Starke Seelen) als Teil des Präventionskonzepts NRW ins Leben gerufen. Mit der Landesinitiative Starke Seelen sollten Impulse zur Schaffung niedrigschwelliger und nachhaltiger lokaler Hilfenetzwerke, die auf die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern abgestimmt sind, gegeben werden.

Die zwei in der Berichts-anforderung erwähnten Projekte KipE Duisburg und Felix – Ein Netzwerk von Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern in Viersen wurden im Rahmen dieser Landesinitiative gefördert. Die Landesinitiative ist Ende 2019 ausgelaufen mit Ausnahme von drei Projekten, die aufgrund des späteren Starts noch bis 2020 bzw. 2021 gefördert wurden. Insgesamt wurden bis 2021 durch die Landesinitiative 19 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 5 Millionen Euro finanziell unterstützt. Die Projekte hatten jeweils einen maximalen Förderzeitraum von 3 Jahren.

Die Abschlussveranstaltung der Landesinitiative Starke Seelen fand am 13. Dezember 2019 statt und wurde dafür genutzt, sowohl eine abschließende Bilanz hinsichtlich der Landesinitiative zu ziehen, die Ergebnisse der Projekte zu diskutieren als auch die inhaltliche Diskussion zum Thema Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Kooperation und Vernetzung weiter voranzubringen.

Ein Teil der geförderten Maßnahmen konnte z. B. durch die Übernahme der Finanzierung durch die Kommune verstetigt werden. Eine separate schriftliche Evaluierung der Gesamtinitiative und aller einzelnen Projekte ist nicht erfolgt.

In 2019 fand eine Neuausrichtung des gesundheitlichen Präventionskonzeptes durch die Einrichtung der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention statt. Dies geschah auf Basis einer entsprechenden EntschlieÙung der 26. Landesgesundheitskonferenz im Jahr 2017.

Mit der Neuausrichtung hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales den Schwerpunkt stärker auf die Schaffung von Vernetzungsstrukturen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention gelegt. Durch das Zusammenführen der Akteurinnen und Akteure in diesen Bereichen können bestehende Strukturen genutzt und laufende Maßnahmen besser vernetzt werden.

Die Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention hat noch bis Ende 2024 das Schwerpunktthema „Seelische Gesundheit“. Die Landesinitiative bringt hierzu Akteure des Gesundheitswesens und der weiteren einschlägigen Ressorts zur Erarbeitung und Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen zusammen und gewährleistet so einen ressortübergreifenden Austauschprozess. Im Rahmen der Landesinitiative beschäftigt sich die ressortübergreifend und mit weiteren Akteurinnen und Akteuren besetzte Arbeitsgruppe „Gesund Aufwachsen“ unter anderem mit der Stärkung von Resilienz und gesunder Mediennutzung. Auch die Stärkung von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern wird von der AG in den Blick genommen, da diese ein erhöhtes Risiko aufweisen, selbst eine solche Erkrankung zu entwickeln.

Weitere Informationen zur Landesinitiative und deren Arbeit sind hier zu finden: www.lgp.nrw.

Eine Maßnahme aus der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention ist das Landesprogramm "KIPS Prävention NRW: Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken".

Das GKV-Bündnis für Gesundheit und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales fördern mit einem zunächst auf 4 Jahre angelegten Programm (Ende: 31.03.2025) die konkrete Umsetzung nachhaltiger Angebote zur Stärkung der Resilienz der Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern. Ziel ist die Etablierung einer Versorgungsstruktur präventiver Angebote. Für die Schaffung der hierfür erforderlichen organisationalen Bedingungen und strukturellen Voraussetzungen in den Einrichtungen der Sucht- und Jugendhilfe und der gemeindepsychiatrischen Einrichtungen stehen im Rahmen des Landesprogramms finanzielle Mittel und Beratungsangebote zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zum Landesprogramm und den teilnehmenden Institutionen können unter <https://kips.nrw/> abgerufen werden.

Wie in der Vorlage 18/1122 dargestellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt bei der Fortschreibung des Landespsychiatrieplans auf der Verbesserung der Versorgung psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher liegen. Hierzu wird es im Rahmen des Landesfachbeirates Psychiatrie eine Arbeitsgruppe geben, in der auch die Ergebnisse sowohl der Landesinitiative Starke Seelen als auch der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention mit einbezogen werden. Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe ist für das dritte Quartal dieses Jahres geplant.